

Hat der Regierungsrat vergessen, wer die USR III Abstimmung gewonnen hat?

Heute mussten wir im Bulletin lesen, dass der Regierungsrat eine Arbeitsgruppe für die Steuervorlage 17 eingesetzt hat. Die Grünen und die SP nehmen erstaunt zur Kenntnis, dass sich diese Arbeitsgruppe aus Vertretern der bürgerlichen Exekutive, der Verwaltung, den bürgerlichen Vertretern der Wirtschaft und den bürgerlichen Parteien zusammensetzt.

Die Glarner Stimmberechtigten haben am 12. Februar 2017 die USR III mit rund 62 % NEIN abgelehnt und damit auch den Bedenken von Links-grün Recht gegeben. Dass es auch ohne eidgenössische Vorlage Handlungsbedarf bei den Kantonen gibt, war schon lange bekannt. Es ist auch richtig, dass man eine solche wichtige Vorlage breit vorbereitet. Deshalb sollte man bereits bei den Vorbereitungen alle Meinungen einbeziehen. Aber genau dies macht man mit dieser Arbeitsgruppe nicht und lässt das linksgrüne Spektrum aussen vor. Das hat man in Bern bereits bei der USR II so gemacht und das Resultat ist bekannt.

Der Regierungsrat wäre somit gut beraten, ein wenig mehr Fingerspitzengefühl bei seinen Entscheidungen zur Besetzung wichtiger Kommissionen zu zeigen.

Priska Müller Wahl
Grüne des Kantons Glarus

Jacques Marti
SP Glarus

Für Rückfragen, 079 306 93 61